

## MAPA Sprachnachricht

Hallo zusammen. Mein Name ist Ina-Maria Shikongo, Aktivistin und FrontLine Defenderin aus Namibia.

Heute, wenn wir über die Klimakrise sprechen, sollten wir nicht nur über die Fluten, die Feuer oder die Hitzewellen sprechen. Wir sollten über die Ursachen sprechen; die Ursachen, die fünfhundert Jahre zurückliegen, als wir sahen, wie Menschen ausgebeutet und versklavt wurden, Menschen die anders waren als andere Menschen.

Wir sprechen über die Menschen, die vom afrikanischen Kontinent entführt wurden. Wir sprechen von Menschen, die aus ihrer Häusern verschleppt wurden, um in den Fabriken zu arbeiten, die denselben Menschen gehören, die uns heute noch unterdrücken.

Warum haben wir als Afrikaner\*innen keine Rechte an unserem Land?

Warum können Unternehmen wie ReconAfrica oder TotalEnergies hierher kommen, sich alles aneignen, um weiterhin Ressourcen zu transportieren und ausbeuten zu können, die die Klimakrise weiter anheizen? Für uns als Afrikaner\*innen bedeutet Klimagerechtigkeit, dass der Verlust unseres Landes gestoppt werden muss.

ReconAfrica mit seinen Millionen nimmt Menschen ihr Land weg; Menschen, die dort seit Jahrhunderten leben, verlieren ihr Land jetzt wieder, als würden wir im fünfzehnten Jahrhundert leben. Das ist Neokolonialismus.

Unser Volk kann nicht weiter dafür zahlen, dass andere eine Zentralheizung oder das neuste Telefon haben können. Warum müssen unsere Kinder die Rohstoffe abbauen, die ihr für eure neuesten Gadgets braucht?

Warum setzt Kapitalismus diese Praktiken, von der Gewinnung bis hin zur Entsorgung des Materials, fort?

Afrika braucht Gerechtigkeit. Klimagerechtigkeit ist was wir brauchen!